**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =

Gazetta militare svizzera

**Band:** 31=51 (1885)

Heft: 27

Rubrik: Ausland

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 14.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bei bem Unterricht wurde auch bie neue Regiments, und Brigabes schule besprochen. Der Entwurf fand nicht ungetheilten Beifall. Der Ausmarsch ging nach Nyon-Biere-Cossonan und von da zurud nach Biere, tann nach St. George. Die Entlassung fand statt in Rolle, der Kurs bauerte 21 Tage. Diese Zeit wird von den Theilnehmern als genügend erachtet. Allgemein machte sich die Ansicht geltend, daß Genf öfter als Wassenplas benüst werden sollte.

— (Landesvertheidigung.) Wie man uns mittheilt, wird in ben nächsten Tagen bei Orell Fußli & Co. ber zweite Theil ber "Schweiz im Kriegsfall" bie Breffe verlassen. Der Berfasser soll in berselben einen vollständigen Landesvertheidigungs. Organisationsplan entwerfen, ber insofern von hohem allgemeinem Interesse sei, als er ebenfalls ben Landflurm gliebere und bems selben an Hand eines Beispieles (mit Karte) seine bestimmte Aufgabe in ber Landesvertheidigung zuweise.

Wir machen bei bieser Gelegenheit auch auf bie unlängst in biesem Blatte erschienenen Aufsate "Studien über bie Frage ber Landesvertheibigung" von Cato zu Bergleichsstudien aufmerksam.

- (Antrag auf Herstellung von Speiselokalitäten in der Burder Raferne.) 3m gurderifden Rantonerath ftellte Berr D. Blumer eine Motion, betreff Erftellung von Speifelofalitaten in ber Raferne fur bie Unteroffigiere und Solvaten. Bern ift in folder Erftellung bereits vorausgegangen, fo bag bie Solbaten und Unteroffiziere bafelbft nicht Raffee, Suppe zc. in ben von unangenehmen Dünften geschwängerten Schlafzimmern und aus ber Bamelle effen muffen; nirgenbe wirb bem Golbaten guges muthet, auch in Friedenszeiten fich an bas im Rriege gebrauchs liche Rochgeichier zu halten. Der gurcherische Solbat hat tein anftanbiges Lotal und fein anftanbiges Befdirt, fein Dahl eingunehmen, baber geht er lieber in's Birthohaus. In bemfelben Lotal, wo die Schlafftatte fich befindet, wo die gebrauchten Rleis bungeftude zc. getrodnet werben, foll ber Golbat effen. Die Gamelle in ber angewiesenen Beit ordentlich ju reinigen, ift unmöglich. Alfo fchaffe man bier Erleichterung und Entgegentommen, ein besonderes Speifelotal und fur Friedenszeiten bas nothige Eg: geschirr. Die Roften werben fur ben Ranton nicht unerschwings lich fein. Die Motton ift bem Regierungerathe ju Bericht und Antrag überwiesen worben. herr Rantonerath Blumer hat fich burch Stellen feiner Motion ein Berbienft fur bie Behrmanner ber VI. Divifion erworben.

— (Die basellandschaftliche Militärgesellschaft) hat am 31. Mai, tros anfänglich ungunstiger Witterung, die angesetzt Rekognodzirung in der Gegend von Oberdorf-Reigoldewit-Brezwil durchgeführt. Es sanden sich dazu zirka 30 Theilnehmer ein, die mit dem ersten "Waldendurger" um 8.25 in Niederdorf eintrasen. In gleicher Weise wie dei der letzten Rekognodzirung vom 2. November 1884 wurden 2 Detaschemente, ein Südund ein Nordforps darstellend, gebildet. Die Uedung schloß sich an die vorerwähnte an mit der neuen Supposition:

"Der Angriff bes Norbforps auf die hauensteinpaffe ift misstungen; bas Norbbetafchement, welches gegen ben obern hauenstein operirte, wurde nach empfindlichen Berluften genöthigt, fich gegen Liebertswil und Titterten zurückzuziehen. Die Ermüdung ber Truppen und die hereinbrechende Nacht verhinderten eine weitere Berfolgung. Belbe Theile sicherten sich burch Gesechtsporposten."

Die beiben Abtheilungen begaben sich an die Arbeit gur Lösung ber an sie gestellten Aufgaben. Bon verschiebenen Seiten wurden die Höhen "Bit", "Böhren", "Borderfeld" ic. erklommen und die Anordnungen zur Sicherung, Bertheibigung und zum Angriff besprochen. Auf dem "Borderfeld" war sodann Rendezs vous beider Abtheilungen zur heilsamen Kritit; dann gings bergab nach Reigoldswil, allwo sofort nach Antunft, um 1 Uhr Mittags, ein einsaches aber vortreffliches Effen in ber "Sonne" eingenommen wurde. Der Prästent der Militärgesellschaften Restognosztrung hin und sorberte die Anwesenden auf, jeden Anlast zu berüßen, um das militärische Wisen ausbilden zu können.

fr. Stabsmajor Gugwiller unterflügte bie Worte bes Borrebners und verrankte bem Borstand bie Anordnung solcher Uebungen.

Um 3 Uhr war Abmarich von Reigoloswil und zwar über bie "Eichen". Ziefen, Bubenborf ins Bab; hier noch ein gemuthliches Stunden, bann per Bahn Lieftal zu. — Mit Ausnahme eines unwillsommenen "Platich"-Regens wahrend ber Besteigung ber höhen hatte sich bas Wetter gut gehalten und war zum Marschiren sehr gunftig. (Basellanbich. 318.)

- († Artillerie-Major Balther Sünerwadel), ein beliebter und tuchtiger Offizier, auch weitern Rreifen befannt, ift am 22. Juni in Lengburg im Alter von 38 Jahren gestorben.
- (Eine Zusammenkunft der Offiziere der frühern neapolitanischen Schweizer-Regimenter) fand am 19. und 20. Juni in Bern statt. Anlaß hiezu gab der 25. Gebenktag der Rudsehr in das Baterland. Damals betrug die Zahl der Offiziere gegen 500, jest weilen noch 150 über der Erde; von diesen hatte sich die Salste zu der Zusammenkunft eingefunden. Bon den frühern Generalen waren anwesend: der hochbetagte fr. General von Byttenbach und General von Schumacher. Oberste und Oberstlieutenants sehlten. Zwei Majore waren anwesend. Der Rest waren hauptleute, Obers und Unterlieutenants Die meisten Theilnehmer an der Gedenkseier hatten graue Haare. Die Jüngsten zählten 45 Jahre.

Die Offiziere vertheilten fich auf die Kantone Bern, Luzern, Url, Schwyz und Unterwalben; Solothurn, Freiburg und Graus bunben.

Für ben 19. Juni war ein Abenbessen mit obligaten Maccas ront im Kasino arrangirt.

Am 20. fand ein Ausstug nach Munsingen flatt. Dort wurde bas Mittagessen in schon bekorirtem Saale eingenommen. Der erste Toast wurde wie immer bem Baterlande bargebracht. Auch unter fremden Fahnen haben bie Schweizer die Liebe zu demsselben stets hochgehalten. — Die übrigen Toaste galten ten frühern Korpschess und Kameraden. General von Schumacher verlas die Begrüßungstelegramme des Königs und der königlichen Kamilie.

Am Schluß ber Berfammlung wurde ber Bunfc ausgesprochen, in 5 Sabren wieder ausammengukommen.

Berhandlungen fanben teine ftatt, ba es nichts zu verhandeln gab; es wurben baber auch teine Befchluffe gefaßt.

Die gange Busammenkunft war nur burch ben Wunsch alter Kriegskameraben, fich nach einem Bierteljahrhundert wiederzusehen und fich an langflvergangene Beiten zu erinnern, herbeigeführt worben.

## Ausland.

Bayern. (Bersuche mit Belocipeb.) Wie es heißt, soll bas Belociped versuchsweise zum militärischen Dienste verwendet werben. Wie die "Süddeutsche Presse" vernimmt, ist an die Infanterieregimenter in München eine Mitthellung ergangen, nach welcher beabsichtigt ift, des Belocipedsahrens kundige Soldaten versuchsweise im Ordonnangtienste zu verwenden. Die Benuhung des Belocipeds auf Nelaistinien dürste jedoch auf sehr stellen Strecken und auf den durch Truppendurchzüge sehr mitsgenommenen Straßen in einem Feldzuge oft recht illusorisch werden.

Frankreich. (Gefdüßbefellung für Gerbien.) Dem franzöfischen Dberft be Bange, bem Konftrukteur ber bekannten Riefenkanone, ift turglich die Bestellung auf fammt sliche neuen Geschüße bees serbischen Decres erstheilt worden. Darüber herrscht in französischen militärischen Kreisen berechtigter Beise große Freude. Die "Rep. frang." schreibt barüber: "Er wird 45 Felbatterien von 80 Millimeter und 6 Gebirgsbatterien besselben Kalibers zu liefern haben. Diese 306 Stud mit ihrem ganzen Material sind bie größte Bestellung, welche je ein Staat im Auslande gemacht hat. Man entschleß

sich nicht eher bagu, als bis die gründlichsten Experimente bie Superiorität der Kanone de Bange, deren man sich im französsischen Heere bebient, über die Krupp-Ranonen erwiesen hatten. Da überdies der Bergleich des beiderseitigen Materials vollständig zu Gunsten des unfrigen ausgefallen ist, so muß unser Bertrauen dadurch noch verstärtt werden. Es ist also ein Sieg für die Artillerie, wie für die Industrie Frankreichs. Unser Patriotismus freut sich bessen."

England. (Rriegeminifter und Obertomman: birenber.) Rriegeminifter (Secretary of State for War) ift ber Marquis von hartington. Der Artegeminifter ift in England nur ber Bertreter ber Armee im Barlament, ber Marquis von Bartington ift nicht Offizier gewefen. Die eigentlichen Funttionen bes Rriegeminiftere mit Rudficht auf ben Dienfibetrieb ber Armee und jum Theil auch die Funktionen eines General= ftabechefe werben von bem Generalabjutanten ber Armee, bielang Lord Bolfelen, jest Gir Archibalb Alifon, verfeben. Obertoms mandirender ber englischen Armee ift ber Bergog von Cambridge, im Range eines Generalfelbmaricalls. Die englische Urmee gablt außerbem noch vier Beneralfelbmaricalle: ben Bringen von Bales, Lord Strathnairn, Lord Rapier of Magtala und Sir Philip Grant. An Generalen find weiterhin etatemäßig vorhanden: 13 Benerale, 43 Generallieutenante und 112 General. (M.:2861.)

England. (Sanitate. Bericht.) Die Army and Navy Gazette bringt bie Mittheilung, bag ber Sanitatebericht ber englischen Armee fur bas Jahr 1882 erschienen ift. Der= felbe gibt u. A. folgende Daten: Die Befammtftarte ber inund ansländischen Armee war im Durchschnitt 174,537 Dann. Die Bahl ber Lagarethfranten betrug 190,880. Ge ftarben 2145 Mann. Bom auswärtigen Dienft wurden 5770 Mann als Invalibe nach England gurudgeschieft und 3389 wurden aus bem : felben Grunde entlaffen. Es waren alfo von 1000 Mann 1093 im Lazareth, 12 ftarben, 69 ale invalide nach Saufe gefciat und 20 fcant entlaffen. Bon 1000 waren taglich 54 frant. Die burchschnittliche Dauer jeber Rrantheit betrug 19 Tage, unb jeber Solbat mar im Jahre etwa 20 Tage frant. Diese Berhaltniffe waren in ben meiften gallen mabrent ber vorbergebenben gehn Jahre gunftiger. Auffallend ftart ift bie Bahl ber an Sphilis Erfrantten. Bon je vier Mann litt einer an irgenb einer Form biefer anftedenben Rrantheit. Es ift bies febenfalls eine Folge ber nicht mehr ftreng gehandhabten Contagious Diseases Act. - Bon 45,423 Refruten maren nur 26,129 einftellungefahig. Bon 1000 tonnten 240 nicht fdreiben, 138 weber lefen noch ichreiben. Die Refruten gehörten faft ausfolleglich ben unterften Rlaffen ber Befellichaft an. Gin großer Theil ber Gingestellten mar von geringer Große, geringem Bewicht und von faum gureichenben Rraften. Die Army and Navy Gazette benutt biefe Daten, um zu beweifen, bag bas Suftem ber furgen Dienstzeit, wie es gegenwartig in England gehandhabt wirb, fur bie Armee nachtheilig wirtt. (M.:M.:B.)

Bereinigte Staaten. (Berfuche mit Dynamit: Granaten.) Aus Amerita fommt bie Rachricht, bag ameris tanifche Ingenieure eine Granate fonftruirt hatten, beren Sprengftoff, ftatt wie bisher aus Bulver, aus Dynamit bestehen foll. In Unwesenheit bee beutschen, englischen und frangofischen Militar: Attachés seien bamit Schiefversuche gegen eine Felswand aus. geführt worben, bie gerabeju grauenerregenbe Birfungen ergeben hatten. Der "Rolnifden Beitung" wird bagu gefchrieben: Daß biefe Radricht aus Amerika tommt, beweist nicht eben, bag fie richtig fein muß, aber neu ift biefe Angelegenheit nicht und auch in Deutschland hat man fich ichon vor langer Beit mit ber Lofung ber Aufgabe beschäftigt, als Sprengmaffe ber Beichoffe Dynamit ober Baumwolle an Stelle bes Pulvers einzuführen. Soviel ich weiß, find biefe Berfuche baran gescheitert, bag es fich als unmöglich herausstellte, bie neue Sprengmaffe bem ungeheuren jaben Stofe auszusegen, ben bas Befchof beim Abfeuern im Rohr erleibet. Bulver ift gegen Schlag unempfänglich, Dynamit und Schiegbaumwolle bagegen erplobiren bei jahem Schlage, und fo entstand bie Befahr, baß jebe Dynamitgranate im Rohr fpringen würbe. Es sind auch Bersuche angestellt worben, um das moderne Dynamit in Berbindung mit altrömischen Wurfmaschinen für gewisse Zwecke, etwa Festungsbelagerungen, auszunupen. Aber auch diese Schleubermaschinen erwiesen sich als nicht verwendbar, denn entweder war der das Dynamitgeschoß in Bewegung sepende Stoß nicht frästig genug, und dann konnte das Geschoß keine nennenswerthe Entsernung zurücklegen, oder aber der Stoß war start und hestig, und dann wirkte er wie beim Kanonenrohr, erplodirend. Eine Lösung des Problems mußte also von der Mögelichteit abhängig gemacht werden, einen Sprengstoff zu ersinden, dessen Sprengstaft dem des Opnamits gleich, der aber gegen Stoß unempfindlich sei. Wenn das den Amerikanern gelungen sein sollte, so ware es allerdings nicht unmöglich, daß man in einem Zutunstskriege das Bergnügen erleben wird, mit Dynamitgranaten beworfen zu werden.

## Berichiedenes.

— (Der Dragoner Joseph Theymer vom f. f. Regimente Mr. 3) sammelte in der Schlacht von Aspern am 21. Mai 1809 einige seiner zerstreuten Kameraden, siel mit ihnen einer seinblichen Kurassier-Abtheilung in Flanke und Rücken, machte viele davon nieder, und nahm die meisten gefangen. Doch erhielt er dabei zwei starte Kopfwunden und einen Hieb auf die linke Hand. Dessen ungeachtet verließ er die Truppe nicht eher, als am anderen Tage, den 22. in der Frühe, auf wiederholten Besehl seines Rittmeisters. Kaum hatte er sich aber verbinden lassen, so trieb ihn hohes Ehrgefühl zurück in die Reihen seiner Wassenbrüder, und da er den helm nicht aussehen fonnte, so nahm er ohne denselben Theil an den Gesahren dieses ruhmsvollen Tages. (Schels, Kriegsscenen. Bb. I. S. 93.)

Dragoner Theymer machte fpater eine glangende Carrière und ftarb als f. f. oftr. Felbmarfcall-Lieutenant.

# Bibliographie.

#### Eingegangene Berte.

- 58. Rapport du département militaire pendant l'année 1884. Extrait du compte-rendu administratif et financier publié par le Conseil d'état, mai 1885. 8°. 59 p. Genève.
- Revue de cavalerie.
  livraison. Juin 1885.
  Paris, Berger, Levrault & Cie., 5 Rue des beaux arts.
- Rivista di Artiglieria e Genio. Aprile. 8º. 263 p. Roma.
- Amade, M. L., et M. Corsin, Dictionnaire des connaissances générales, utiles à la gendarmerie. 8°.
  798 p. Paris et Limoges, Henri Charles-Lavauzelle.
  II. édition.
- 62. Jahresberichte bes Bentralfomites und ber Settionen bes Schweiz. Militar . Sanitatevereins. Biertes Bereinsjahr 1884/85. 80. 40 S. Aarau, D. R. Sauerlanber.
- 63. Boltmer, Ottomar, Die Technit ber Reproduttion von MislitäreRarten und Blanen, nebst ihrer Vervielfältigung. Mit 57 Abbilbungen im Terte und 1 Tafel. 8°. 301 S. Bien, A. hartleben's Verlag. Preis 6 Fr.
- 64. La France est prête! en réponse à l'ouvrage "Pourquoi la France n'est pas prête." II. édition. 8°. 77 p. Paris, H. Charles-Lavauzelle, éditeur. Prix fr. 2.
- 65. Garçon, La bataille de Londres en 188... (Les batailles imaginaires.) 8º. 48 p. Paris, Henri Charles-Lavauzelle. Prix fr. 1. 25.
- 66. Carbinal von Widbern, Georg, Sanbbuch ber Truppenfuhrung und Stabstienft. 4 Theile. Oritte Auflage. Mit Stiggen und Karten. 8°. Gera, A. Retfewig. Preis Fr. 21. 60.